

LIKA (elisabeth schindelka)



geboren und aufgewachsen in eisenerz, steiermark
auslagendekorateurin
gründungsmitglied des kunstklubs eisenerz
seit 1992 ehrenamtliche tätigkeit zur förderung der kunst
in der region veitsch/mitterdorf (kultur.initiative.mitterdorf, kim)
mitglied des künstlerbundes graz

autodidaktes studium von seidenmalerei, grafik, acryl, aquarell und keramik
weiterentwicklung der seidenmalerei mit blattgold und strukturierter seide

ab 1995 studium verschiedener techniken
in sommerakademien, seminaren und workshops

aktivitäten

ab 1981 einzel- und gruppenausstellungen, symposien, messebeteiligungen

auswahl:

art innsbruck, kunstmesse
kunstmesse salzburg
montclair university, new jersey, u.s.a.
dawson city art society: „big picture“, kanada
galerie kass, innsbruck
künstlerbund galerie, graz
galerie oberegger, krieglach
galerie red zac: LIKA 1981-2001: „gestern und heute“
bildhauer-symposium wald/holz/kunst, schloss pichl, mitterdorf
10 Jahre kim: kultur.initiative.mitterdorf, schloss pichl
galerie heaven (lange nacht der museen), graz
hotel panhans, semmering
alte kirche, mitterdorf: „weich und hart“
wandererausstellung „mythos erz und eisen“
galerie payer, leoben, galerie fedl, eisenerz u.a.
wandererausstellung „weiblichkeiten“:
galerie cellarium, stift rein, bank austria, linz,
galerie k, kindberg, galerie fedl, eisenerz
alte ratsburg, ars styriae, mürzzuschlag
rathaus leoben (tuschgrafiken)
literatur- und kunstcafé lintner: kunst auf seide mit blattgold, wien
bummerlhaus steyr

werke in öffentlichem und privatem besitz

zur abtraktion von LIKA



„abstrakter expressionismus“, „action painting“ oder „art informel“ stehen für die vielfalt an bildnerischen erscheinungsformen, die um 1950 die kunst der gegenwart einleiteten und den bogen von assoziationen über freie gestik bis zur psychischen improvisation spannten.

jenen vertretern dieser kunstrichtungen geht es primär darum, das zuständige der eigenen existenz mit ungegenständlichen mitteln wiederzugeben und erst in zweiter linie darum, das endprodukt „bild“ anzustreben.

betrachten wir vor diesem hintergrund die arbeiten von LIKA, so ist für sie nach wie vor das ziel „bild“, das relief oder auch die skulptur ein hauptanliegen ihrer künstlerischen intention und dennoch verbinden wesentliche züge die künstlerin mit jener avantgarde der ersten stunde. gleichermaßen ist ihr bestreben, momente emotionalen menschlichen seins als spontane malerische beziehungsweise modellierte spur im werk sichtbar zu machen.

dieser akt der visualisierung geschieht mit einer nahezu uneingeschränkten freiheit zum selbstaussdruck der schöpferischen persönlichkeit im kreativen prozess. das malen wie auch das haptische formen wird für die künstlerin zur existenziellen handlung, das ergebnis, ob zwei- oder dreidimensional, zum gleichnisträger, auf dem farb- und formdiagramme wie notationen innerer anspannung und bewegtheit stehen. dies belegen u.a. eine reihe von torsi in raku-keramik, reduziert auf die attribute des weiblichen, von starker expressivität und eindringlichkeit.

noch klarer - weil noch konsequenter - wird der abstraktionsvorgang in ihren neuen acryl-arbeiten deutlich, die fast durchwegs keine bildtitel mehr tragen - keinen mehr benötigen.

es scheint - und alle anzeichen sprechen dafür - als ob für die künstlerin LIKA erst durch die kraft der abstraktion die möglichkeit entsteht, gleichnisse von derartiger intensität und psychologischer unmittelbarkeit zu realisieren, befreit von ablenkenden bildaneddoten und literarischer überfrachtung.

joachim-lothar gartner